

Kenntnisse einzusammeln, die einem Gelehrten, der sich nicht im Auslande aufgehalten hat, immer unzugänglich bleiben müssen. Die gesellschaftliche Ausbildung, die Übung im Weltton ist auch kein geringer Vortheil. Nun leben Sie recht wohl und melden Sie mir baldigst den Empfang dieses Briefes. Nächstens schreibe ich ausführlicher.

Ihr ergebenster

AWv Schlegel.

25. An Schlegel.

London, d. 14ten Nov. 24.

Hochwohlgebohrner Herr Professor!

Hochverehrtester Lehrer!

Ewr. Hochwohlgebohren würden sehr gerechte Ursache haben mir meine nachlässige Führung unserer Correspondenz vorzuwerfen; die einzige Veranlassung meines Säumens ist, daß Baron Schilling mir eben zufällig die Tage weggenommen hat, wo ich zu schreiben pflege. Er geht morgen ab nach Paris und von da unverzüglich weiter. Seinen Hitôp[adêsa] wird er Ihnen von da aus schicken, nebst dem ersten Bande der Trans[actions] of the Roy[al] As[iatic] Soc[iety], dem Gîta-Gôv[inda] & Bhag[avad]-Gîta, die Sie hier noch haben. Ich darf wohl Ihre Verzeihung dafür hoffen, daß ich den Amarû Sat[aka] nicht mitgesendet, ich lese mitunter darin und wollte es gern ganz durchlesen. Ich habe sehr viel Zeit mit ihm zugebracht und gestehe gern, daß ich mit den Stunden nicht sparsam gewesen bin, die ich seiner Unterhaltung gewidmet habe; ich hoffe ihm auch vom einigen Nutzen hier gewesen zu seyn. Er ist der ingenöseste Mann, den ich kenne, und in